

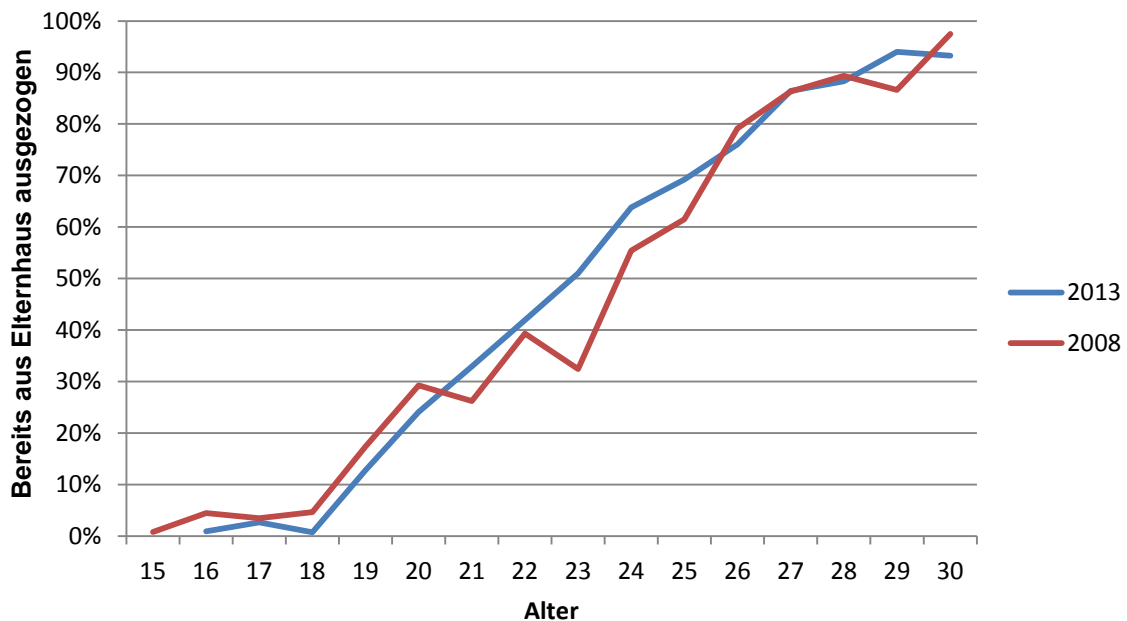
3. WOHNEN

Das folgende Kapitel behandelt die Wohnsituation junger Menschen in Wien. Zentral für die Unterscheidung dieser Wohnsituationen ist die Frage, ob das Elternhaus bereits verlassen wurde. Junge WienerInnen, die diesen Schritt bereits hinter sich haben, sind mit anderen Herausforderungen konfrontiert als jene, die ihn noch vor sich haben. Aus diesem Grund wird im folgenden Abschnitt dieser Prozess näher beleuchtet, danach wird die allgemeine Wohnsituation behandelt, stets vor dem Hintergrund des Auszugs aus dem Elternhaus.

3.1 Einführung: Der Auszug aus dem Elternhaus

Im Jahr 2013 wohnte genau die Hälfte der jungen WienerInnen noch bei den Eltern. Im Vergleich zum Jahr 2008 bedeutet das einen Rückgang von 4 Prozent. Sofern man es in diesem kurzen Zeitabstand sagen kann, tendieren junge WienerInnen heute eher früher dazu, das Elternhaus zu verlassen, als noch im Jahr 2008. Für eine genauere Prognose ist es jedoch nötig, einen größeren Zeitraum statistisch zu erfassen und auszuwerten.

Grafik 10: Alter beim Auszug aus dem Elternhaus 2008 bis 2013



Anmerkung: gewichtet; n=625; 714 (ungewichtet)

Quelle: SOWI Datensätze 2008, 2013

Grafik 10 zeigt den Anteil der bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogenen jungen Menschen im Altersverlauf. Bis zum Alter von 18 Jahren leben noch beinahe alle jungen Menschen bei den Eltern. Ab 18 steigt die Zahl der Auszüge jedoch stark linear an, sodass mit 30 Jahren beinahe alle jungen WienerInnen das Elternhaus verlassen haben.

Neben dem Alter ist die eigenständige finanzielle Versorgung ausschlaggebend für die Gründung eines eigenen Haushaltes. Berufstätige junge WienerInnen sind daher in allen Altersgruppen häufiger bereits ausgezogen als junge Menschen in Ausbildung (Tabelle 24).

Tabelle 24: Anteil der Ausgezogenen aus dem Elternhaus nach Tätigkeit 2013 (in Prozent)

	15-20 Jahre	21-25 Jahre	26-30 Jahre
Berufstätig	21	63	90
In Ausbildung	3	44	76
Sonstiges	12	57	89
Gesamt Altersgruppen	5	54	89

Anmerkung: gewichtet; n=1.406 (ungewichtet)

Quelle: SOWI Datensatz 2013

3.2 Allgemeine Kennzahlen zur Wohnsituation

Wie schon im Kapitel Beschäftigung wird zunächst der Blick auf allgemeine Strukturvariablen (Rechtsform, Wohnform) in Bezug auf Wohnen gerichtet, bevor ausgewählte Merkmale von Wohnprekarität beleuchtet werden.

Die Mikrozensi aus den Jahren 2007 und 2012 zeigen im Zeitvergleich ein relativ stabiles Bild. Die größte Gruppe der jungen Menschen in Wien (39 Prozent) lebt in privater Hauptmiete, gefolgt von Personen in Gemeindewohnungen (25 Prozent). Leicht zugenommen (von 13 auf 17 Prozent) hat der Anteil jener jungen Menschen, die in Wohnungen gemeinnütziger Bauvereinigungen leben (Tabelle 25). Dagegen hat der Anteil des Wohnens im Eigentum leicht abgenommen und steht nun bei 12 Prozent.

Tabelle 25: Anteile in Rechtsformen des Wohnens 2007 bis 2012¹¹ (in Prozent)

	2007	2012
Eigentum	15	12
Private Hauptmiete	41	39
Gemeinnützige Bauvereinigung	13	17
Gemeindewohnung	26	25
Sonstige	5	7
Gesamt	100	100

Anmerkung: gewichtet

Quelle: Mikrozensus 2007, 2012

Junge WienerInnen, die im Eigentum wohnen, weisen folgende Merkmale überdurchschnittlich stark auf:

- Sie leben vorwiegend *noch im Elternhaus* (Tabelle 26) und unter ihnen finden sich hauptsächlich gebürtige WienerInnen.
- Räumlich konzentriert sich das Eigentum auf *weniger dicht bebaute Bezirke im Westen* (13., 14., 18., 19. Bezirk) *sowie die Randbezirke* (21., 22., 23. Bezirk). In den südlichen Bezirken 10 bis 12 wohnen junge Menschen kaum im Eigentum.

¹¹ Junge WienerInnen, die in Studentenheimen leben, wurden in der Sozialwissenschaftlichen Grundlagenstudie kaum erfasst. Sie wurden zur Kategorie „Sonstige“ gerechnet.